

## Region

## Zwei neue Hochhäuser mit Hotels

**Neubauprojekt in Opfikon** Wo heute die Renault-Garage beim Glattpark steht, sollen zwei Häuser mit 140 Wohnungen, 511 Hotel- und Studentenzimmern sowie Gewerbefläche entstehen. Jetzt liegen die Pläne auf.

Florian Schaer

Freundschaft, Liebe und vorge-täuschter Orgasmus – der Kultfilm «When Harry Met Sally» (USA 1989) handelt von zwei jungen College-Absolventen und von deren vertracktem Beziehungsleben. Dass das Zürcher Architekturbüro Edelaar-Mosayebi-Inderbitzin (EDI) seine zwei an der Thurgauerstrasse geplanten Hochhäuser gerade nach jenem Streifen benannt hat, kommt nicht von ungefähr: Zum einen, so heisst es im Projektbeschrieb, seien die Häuser eben «ein ungleiches, aber verwandtes Paar». Zum anderen beherbergt der Bau, nebst Wohn- und Gewerbeflächen, auch ein Studentenhotel.

Dasselbe Architekturbüro hatte auf der gegenüberliegenden Seite der Hauptstrasse, im eigentlichen Stadtteil Glattpark, bereits das Wohn- und Geschäftshaus «Min Max» realisiert. Das Projekt «When Harry Met Sally» soll nun auf dem Areal der heutigen Renault-Garage zu stehen kommen, unmittelbar an der Stadtgrenze zu Zürich und parallel zum Ambassador House.

#### 75 Millionen Investment

Die Eckdaten des Vorhabens lesen sich beeindruckend, selbst für Glattaler Verhältnisse: Beide Baukörper weisen eine Höhe von 40 beziehungsweise 48 Metern auf. Insgesamt würden so auf dem 11'000 Quadratmeter grossen Grundstück 120'000 Kubikmeter Volumen verbaut. Vorge-sehen sind 140 Wohneinheiten, 127 Hotelzimmer – und weitere 384 Zimmer für die Studentenunterkunft, demnach total 511. Hinzu kommen Gewerberäume im Erdgeschoss beider Bauten und insgesamt 268 Parkplätze, von denen 244 in einer unterir-



«When Harry Met Sally» ist auf der westlichen Seite der Thurgauerstrasse geplant und soll 2025 fertig gebaut sein. Visualisierung: zvg

dischen Sammelgarage stehen. Die Urdorfer Patrimonium Commercial Opportunity AG investiert als Bauherrin gemäss Baugesuch rund 75,2 Millionen Franken. Was auf den Visualisierungen wuchtig wirkt, steht freilich nicht allein da. «Das Projekt hat sich in einem spezifischen Kontext zu behaupten und zu integrieren», schreiben die Architekten, und «dieser Kontext wird durch «grossvolumige» Baukörper bestimmt». Damit bezieht man sich vor allem auf das angrenzende Ambassador House.

Die Nutzungen der Gebäude werden in den beiden Bauten

«vertikal geschichtet», so wird es im Projektbeschrieb ausgeführt. Im südlicheren Gebäude (Teilprojekt 1) sind Retail- und Gewerbeflächen, das Hotel und Wohnungen untergebracht. Das nördlichere (Teilprojekt 2) ist für Retail und Studentenhotel vorgesehen. «Wohnnutzungen und Studentenhotel befinden sich zuoberst und profitieren von der Fernsicht.» So umfasse der Wohnteil die zehn obersten Geschosse des Teilprojekts 1, pro Geschoss sollen es 14 kompakte Wohnungen sein. Wohnungen wie Hotelzimmer werden kranzförmig um einen zentralen,

durchgehenden Innenraum angeordnet. Der Platz zwischen den beiden Gebäuden soll als öffentlicher Zugangs- und Aufenthaltsraum ausgestaltet werden.

#### Vier Jahre Bauzeit

Für die Flughafenregion ist es freilich nicht das erste Hotelprojekt. Ganze 550 Hotelzimmer umfassen allein die beiden neuen Hotels am The Circle; und im Glattpark selbst soll bis Ende 2020 das Turicum-Aparthotel fertiggestellt werden, mit 92 Zimmern und 350 Appartements. Aktuell verfügbar sind im Unter-

land 2800 Zimmer und rund 4000 Betten.

Für «When Harry Met Sally» liegen die Pläne in der Stadt Opfikon öffentlich auf, und zwar noch bis zum 13. August. Während dieser Planaufgabe kann sich jeder-mann zum Vorhaben äussern und allfällige Einwendungen anbringen. Der voraussichtliche Baubeginn wird mit Mai 2021 angegeben, im Januar 2025 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die- ser Zeitplan geht davon aus, dass Einsprachen und Rekurse das Vorhaben nicht verzögern. Das Archi- tekturbüro war für Auskünfte am Freitag nicht erreichbar.

## Rücktritt aus der Schulpflege

**Bülach** Nach fünf Jahren Tätigkeit in der Sekundarschulbehörde Bülach hat Christian Vogel (SVP) beim Bezirksrat ein Gesuch um Entlassung eingereicht. Vogel war in der Schulpflege Themenverantwortlicher Finanzen. Der Bezirksrat hat seinem Rücktritt per Amtsantritt der Nachfolgerin oder des Nachfolgers entsprochen. Der Bülacher Stadtrat wird sich um die Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 kümmern. (red)

## Anlässe

### Sommerkino im Bistro Philosoph

**Dielsdorf** Im Rahmen des Sommerkinos zeigt das Bistro Philosoph heute Abend den Schweizer Film «Das Mädchen vom Änzloch» von Alice Schmid. Die Regisseurin zeigt darin das Erwachsenwerden eines 12-jährigen Mädchens im Schatten des sagenumwobenen Änzlochs, einer zauberhaften Innerschweizer Bergregion. Eine Reservation ist obligatorisch unter Telefon 076 343 32 82. Beginn ist um 20 Uhr, Bar ab 19.30 Uhr. (red)

## Ennet dem Rhein

### Schwerverletzte nach Unfall

**Freiburg** Bei einem Unfall auf der B34, Abzweigung nach Rechberg, ist am Donnerstag eine 19-jährige Toyota-Fahrerin schwer verletzt worden. Nach bisherigen Erkenntnissen wollte die junge Frau von der K6569 kommend nach links, in Richtung Erzingen, einbiegen. Hierbei übersah sie offenbar einen aus Richtung Erzingen kommenden VW. Bei dem Zusammenstoss wurde die Frau schwer verletzt, die VW-Fahrerin erlitt leichte Verletzungen. Die Toyota-Fahrerin musste mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden. (red)

## Wenn die Kunst am Wegrand liegt

**Gesprächsspaziergang um Eglisau** Wo dieser Spaziergang hinführt, wusste im Voraus niemand.

Das Fazit von Maler und Zeichner Peti Wiskemann: «Es ist überall schön, nicht nur in Eglisau.» Der Beweis: Ein Rundgang in der Galerie am Platz. Dieser erzählt derzeit von der sechsstägigen Fussreise des Künstlers von Zürich nach Eglisau. Verspielte Objekte aus Jass- und anderen Karten, Bleistiftskizzen und kleinformatige Bilder, Fotos und kurze Texte ergänzen sich zu einer Art Reisereportage. Etwa nach dem Motto: Frei und unbeschwert der eigenen Nase nach.

Und wenn sich wie am heissen Samstagnachmittag rund 50 Interessierte auf die steilen Treppen der Rebhänge über den Eglisauer Wiler bis zum Galgenbuck lotsen lassen, statt am Rheinufer zu sitzen, muss ein besonderer Grund vorliegen. Für einmal ist es jedoch nicht Sport oder Fitness. Sondern Kunst am Wegrand ist im Spiel.

Eingeladen haben Peti Wiskemann und die Spazierkünstlerin Marie-Anne Lerjen. Der Spaziergang folgt dann aber dem zeitweiligen Kommando einer freiwilligen Person, die für einige Minuten das pfeilförmige Holz-



Peti Wiskemann und Marie-Anne Lerjen luden zu einem Gesprächsspaziergang nach Eglisau. Foto: Sibylle Meier

schild: «Hier entlang Peti!» trägt und dazu ein wenig Sightseeing nach eigenem Gusto betreibt: Venera führt uns an der Eselstäge vorbei, die Schuelstäge hinauf und macht an der Promenadenstrasse Halt. Hier verrät Wiskemann, was er immer in seinem Rucksack hat: Bleistift und Papier sowie eine Wanderkarte, falls er doch mal die Orientierung verliert.

Der nächste freiwillige Schildträger, Peter, erzählt von Monas Puurebrot und zeigt auf das Haus des Jagdaufsehers und natürlich auf das Bauernmuseum im Wiler. Würde danach nicht Urs das Schild übernehmen und uns Richtung Galgenbuck zur Lieblingslinde – mit Rundumsicht von der Eisenbahnbrücke bis weit ins Rafzerfeld – führen, so wären wir mit Peter wohl bei der

Fischzucht von Hansruedi Matzinger gelandet. Ein Eglisauer schwärmt, im Winter sehe der Rhein von hier oben aus wie der Amazonas. «Ruhig fliesst er dem Waldrand entlang und verschwindet zeitweilig in den Nebelschwaden.»

#### Verborgene Schönheiten

Unterwegs wird locker geplaudert: Zum Beispiel über die Unterschiede von Spazier- und Wanderwegen. Erstere leiten von Höhepunkt zu Höhepunkt. So erzählt Peti Wiskemann vom letzten Abschnitt seiner Wanderung zwischen Zürich und Eglisau. Das war die Strecke von Bülach nach Eglisau: «Plötzlich war ich auf dem alten Römerweg und dann an einem Aussichtsturm.» Seiner Meinung nach sind Schönes und Unvermeidliches oft ganz nahe beieinander. Wie etwa an der Eglisauer Chüegass: Links eine Megabaustelle mit Toitot und rechts ein schönes altes Bauernhaus. «Es liegt an uns, worauf wir uns konzentrieren.» Überrascht habe ihn auch die Stadt Kloten: «Ohne Fluglärm ist

es dort gar nicht mehr so hässlich, zu Fuss im Sommer ist Kloten sogar ein schöner Ort.»

Die meisten Teilnehmenden an diesem Gesprächsspaziergang sind nicht aus Eglisau, sondern aus den Regionen Zürich und Winterthur. Zum Beispiel Erwin Schatzmann, der es toll findet, dass die Galerie am Platz immer wieder Künstler aus Winterthur in einer Ausstellung zeigt: «Eglisau ohne eine Galerie, das könnte ich mir nicht vorstellen. Die gehört einfach seit Jahrzehnten dazu.»

#### Etwas für Nachahmer?

Zurück im Städtli mag sich die eine oder der andere nach zwei Stunden fragen: «Warum nicht mal mit der Familie oder einer Gruppe von Freunden einen solchen Gesprächsspaziergang improvisieren?» Einfach immer wieder einer anderen Nase nach. Besonders Mutige wagen vielleicht sogar selbst, einzelne Stationen ihrer Wanderung oder Fussreise auf Papier festzuhalten – sei es als kleiner Text oder als Skizze.

Ursula Fehr

## Zürcher Unterländer

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch. Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino. Leiter Verlag: Robin Tanner. Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online). Leitung Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (mma). Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce (Leitung), Textproduktion: Marc Schadegg, Layout: Andrea Büllach. Infografik: Michael Rüegg. Fotografen: Francesco Carrascosa, Raisa Durandi, Sibylle Meier, Balz Murer. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow. Aboservice: Telefon 0842 00 82 82, abo@zuonline.ch.

Lesermarketing: René Sutter, Telefon 052 266 99 00, marketing@zrz.ch. Abopreise: abo.zuonline.ch. Inserate: Goldbach Publishing AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77. E-Mail: inserate.unterland@tamedia.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch. Leitung Werbemarkt: Peter Fasler. Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 14 452 Expl. Mo-Sa. Do Grossauflage: 70 797 Expl. (WEMF-beglaubigt 2019).

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia